

CHA KONFERENZ 2025

Weichenstellung der Bundesregierung zur internationalen Zusammenarbeit am 24. Juni - Umstrittene humanitäre Hilfe und Deutschlands Verantwortung

Berlin, 19.06.2025

Am 24. Juni 2025 veröffentlicht die Bundesregierung die Haushaltsentwürfe der Bundesministerien für 2025. Für die deutsche internationale Zusammenarbeit stehen hierbei die Budgets für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe im Fokus – und das in einer Zeit, in der mit dem Rückzug der USA als relevanter öffentlicher Geber Millionen Menschen in Not von überlebenswichtiger Hilfe abgeschnitten wurden, viele Hilfsorganisationen in einer budgetären Krise stecken und zahlreiche Expert*innen die Funktionsfähigkeit des humanitären Systems in Gefahr sehen. Auch unter der neuen Bundesregierung ist bislang eine deutliche Kürzung der deutschen internationalen Hilfsbudgets geplant und der Koalitionsvertrag sieht vor, die deutsche Entwicklungszusammenarbeit sehr viel stärker an deutschen geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen auszurichten.

Vor diesem Hintergrund findet die [CHA Konferenz 2025](#) am 25. und 26. Juni 2025 in Berlin unter dem Titel „**Contested Aid – Power Shifts, Politicisation and Prioritisation**“ statt, zu der zahlreiche deutsche und internationale Entscheidungsträger*innen erwartet werden, u.a. der neue Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe, **Prof. Dr. Lars Castellucci**; UN OCHA-Direktor **Ramesh Rajasingham**; **Norbert Altenkamp**, Sprecher für Menschenrechte und humanitäre Hilfe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion; **Dr. Tammam Aloudat**, CEO der Nachrichtenagentur The New Humanitarian; die Beauftragte für Humanitäre Hilfe im Auswärtigen Amt, **Dr. Ina Heusgen** sowie die Leitungsebene führender Organisationen wie **Save the Children**, **Diakonie Katastrophenhilfe**, **Oxfam International**, **NRC**, **IRC**, **VENRO** und **lokaler Hilfsorganisationen wie Support to Life und NEAR**.

„Werte und Ziele, Effizienz und Effektivität, Finanzierung und Legitimität von internationaler Hilfe – all das wird momentan grundlegend in Frage gestellt“, fasst Ralf Südhoff, Direktor des Thinktanks Centre for Humanitarian Action e.V. die krisenhafte Lage zusammen. „In der Woche der finalen Haushaltsgespräche und Weichenstellungen in Deutschland bringen wir daher Entscheidungsträger*innen zusammen, um die Zukunft der internationalen Hilfe, ihre überfälligen Reformen und Deutschlands Verantwortung zu diskutieren.“

Wir freuen uns, wenn wir Sie auf der Konferenz begrüßen dürfen oder Sie Interesse an Interviews mit CHA Mitarbeitenden oder unseren CHA25 Gästen haben - Programm & Speaker: <https://cha.lineupr.com/cha-conference-2025/>

Für eine **Presse-Akkreditierung** sowie für **Interview-Anfragen** kontaktieren Sie bitte Anne Tritschler, Communication Lead, T. +49 (0)159 06818524, anne.tritschler@chaberlin.org

CENTRE FOR HUMANITARIAN ACTION e.V. Märkisches Ufer 34 | D-10179 Berlin | info@chaberlin.org
Interviewanfragen an: Anne Tritschler | +49 (0)159 06818524 | anne.tritschler@chaberlin.org | www.chaberlin.org

Über das CHA: Das Centre for Humanitarian Action e.V. (CHA) ist ein 2018 gegründeter Think Tank, der sich für die unabhängige Analyse, kritische Diskussion und öffentliche Vermittlung von Fragen der humanitären Hilfe und ihrer vier elementaren Prinzipien einsetzt: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität.